

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 24 NOV 2005


PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P01981WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/4:16	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/053720	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 28.12.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 29.12.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D06F35/00		
Anmelder BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 1 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 27.10.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 23.11.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Weinberg, E Tel. +49 89 2399-2298	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

2-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1 eingegangen am 27.10.2005 mit Schreiben vom 27.10.2005

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☒ Ansprüche: Nr. 1
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 3 |
| | Nein: Ansprüche 1,2,4,5 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-5 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-5 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: GB 957 944 A

2. Die mit Schreiben vom 27.10.2005 eingereichten Änderungen entsprechen nicht den Erfordernissen des PCT aus folgenden Gründen:
 - a. Die Änderungen des Anspruchs 1 bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen.

In dem neu eingereichten Anspruch 1 wurde der Begriff eines "typischen Waschprozesses" eingebracht (siehe Anspruch 1, Zeilen 18, 32) und somit das erfindungsgemäße Verfahren anscheinend durch eine Unterscheidung zwischen einem "Waschprozess" (Anspruch 1, Zeilen 14, 28, 30) und dem "typischen Waschprozess" definiert werden soll.

Jedoch findet sich in der gesamten Anmeldung im Anmeldezeitpunkt kein Hinweis auf eine Definition des erfindungsgemäßen Verfahrens durch sowohl einen "Waschprozess" und einen "typischen Waschprozess".

Im Gegenteil, sofern unter dem Begriff "typischen Waschprozess" ein üblicher, herkömmlicher, aus dem Stand der Technik bekannter Waschprozess zu verstehen ist, offenbart die ursprüngliche Beschreibung unzweideutig, dass der "Waschprozess" mit dem "typischen Waschprozess" identisch ist (siehe Absatz [009], [012]-[014], etc.)

Somit geht auch der lediglich zeitliche Vergleich zwischen dem "typischen Waschprozess" und dem "Waschprozess" in Anspruch 1, Zeilen 31-32 über die ursprüngliche Offenbarung hinaus.

- b. Ferner bringen die Änderungen des Anspruchs 1 unklare Sachverhalte ein, im Widerspruch zu Artikel 6 PCT.

Der Gegenstand des neu eingereichten Anspruchs 1 wird unter anderem definiert

durch einen "typischen Waschprozess", wobei es völlig dem subjektiven Verständnis jeden Lesers überlassen ist, was einen "typischen Waschprozess" ausmacht.

Ferner ist der Leser im Unklaren über die Definition des beanspruchten Verfahrens, da einmal bezug auf einen "typischen Waschprozess", dann wieder auf einen "Waschprozess" genommen wird.

- c. Um jedoch eine Prüfung des neu eingereichten Anspruchs 1 auf die Erfordernisse des Artikels 33 PCT zu ermöglichen, wird für diesen Zweck im Folgenden angenommen, dass der Begriff "typischer Waschprozess" durch den ursprünglich offenbarten Begriff "Waschprozess" ersetzt ist, sowie dass der Begriff "aber von da an gleich lange dauert wie der Waschprozess" im Anspruch 1, Zeilen 31-32, gestrichen ist.
3. Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 und der Ansprüche 2-5 ist im übrigen nicht neu bzw. erfinderisch im Sinne von Art. 33(2) und Art. 33(3) PCT.
- a. Die Anmelderin wird darauf hingewiesen, dass sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 **zumindest in einer Alternative** nicht von dem Verfahren unterscheidet, dass gemäß der Beschreibung im Stand der Technik bekannt ist (siehe Absatz [003]), und zwar in dem Fall, dass die Temperatur des Wassers oder der Lauge am oder nach Ende des Einfüllens (siehe Anspruch 1, Zeilen 24-25) **gleich oder höher** als der Standardwert ist.

Ferner ist der Gegenstand des Anspruchs 1 auch im Falle einer Temperatur des Wassers oder der Lauge unterhalb eines "Standardwertes" real nicht unterscheidbar von einem Verfahren nach dem beschriebenen Stand der Technik, da beide Verfahren eine Heizphase und eine Nachwaschphase umfassen, und beide Verfahren eine definierte Zeitdauer haben.

Die Zeitdauer des erfindungsgemäßen Verfahrens ist die "definierte Zeitdauer ($t_{OK}-t_{OS}$)", in der das Wasser und die Lauge auf den Standardwert aufgeheizt werden, plus eine Zeitdauer des "Waschprozesses" umfassend die Aufheizphase ab dem Standardwert und die Nachwaschphase".

Da im Anspruch 1 weder angegeben ist, wodurch die "definierte Zeitdauer ($t_{OK}-t_{OS}$)" wirklich definiert ist, noch dass der "Waschprozess" eine vorbestimmte Zeitdauer ($t_{EK}-t_{OK}$) umfasst, kann der Anspruch durchaus jede beliebige vorher festgelegte Zeitspanne als "definierte Zeitdauer" umfassen, beispielsweise 10 s, wobei der Waschprozess beliebig lang sein kann.

Folglich besteht das erfindungsgemäße Verfahren in dieser durchaus technisch sinnvollen Auslegung des Anspruchs lediglich aus einem Verfahren unbestimmter Länge, wobei zunächst die Heizung eingeschaltet wird und dann nach einer "definierten Zeitdauer" weiter eingeschaltet als Teil eines unbestimmten Waschprozesses.

Dies ist letztlich nicht unterscheidbar von den beschriebenen Verfahren des Stands der Technik, welche ebenfalls bei einer Zulauftemperatur unterhalb des Standardwertes mit einem Einschalten der Heizeinrichtung beginnen, wobei diese Zeitdauer eine vorher bestimmte Zeit nicht unterschreitet, und dann der Waschprozess fortgeführt wird.

Folglich ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu im Sinne des Artikels 33(2) PCT gegenüber dem von der Anmelderin beschriebenen Stand der Technik.

- b. Ferner ist der Gegenstand des Anspruchs 1 auch nicht neu (Art. 33(2) PCT) hinsichtlich der Offenbarung des Dokuments D1 (siehe D1, Seite 2, Zeile 22 - Seite 3, Zeile 52). Insbesondere das für die "Hoch"-Temperatur benutzte Verfahren Nr. 2 zeigt eine Phase mit eingeschalteter Heizeinrichtung vor Beginn des eigentlichen Waschprozesses, sowie einen Waschprozess mit Aufheizphase und Nachwaschphase mit einer definierten Gesamtzeit.

Weiterhin offenbart D1 (siehe D1, Seite 2, Zeile 22 - Seite 3, Zeile 52) alle zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche 2, 4, 5, insbesondere dass mit Einschalten der Heizeinrichtung ein Thermostat die Temperatur ermittelt und über eine vorbestimmte Zeit bis zu einer "Mittleren"-Temperatur als Standardwert aufgeheizt wird, wobei diese Zeitdauer durch Erreichen dieser Temperatur definiert ist. Folglich ist der Gegenstand dieser Ansprüche ebenfalls nicht neu (Art. 33(2) PCT).

- c. Ausgehend vom Dokument D1 bezieht sich der abhängigen Anspruch 3 lediglich auf die Auswahl eines bestimmten Parameterbereiches aus einer begrenzten Anzahl von Möglichkeiten ohne überraschenden technischen Effekt. Folglich beruht der Gegenstand des Anspruchs 3 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Art. 33(3) PCT.
- 4. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1(a)(ii) PCT wird in der Beschreibung weder der im Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

5

NEUER PATENTANSPRUCH 1

10

1. Verfahren zum Waschen von Wäsche in einer prozessgesteuerten Haushalt-
Waschmaschine, die zum Aufnehmen von Wäsche und von für das Wa-
schen der Wäsche bestimmter Lauge einen Laugenbehälter aufweist, in oder
an dem eine Heizeinrichtung und ein Temperaturfühler angebracht sind, wo-
bei während einer Einfüllphase Wasser zum Waschen in den Laugenbehäl-
ter eingefüllt wird und der Temperaturfühler während des Waschprozesses
Signale für die jeweilige Temperatur des Wasser oder der Lauge an die Pro-
zesssteuerung gibt und diese aus den Temperatursignalen Befehle für die
Steuerung der Heizeinrichtung zum Aufheizen der Lauge ableitet und wobei
der typische Waschprozess bei einer Temperatur des Wassers oder der Lau-
ge in Höhe eines Standardwertes (S) mit einer Aufheizphase, die mit dem
Einschalten der Heizeinrichtung beginnt, und einer Nachwaschphase ohne
weitere Einbringung von Heizenergie verläuft und eine definierte konstante
Zeit vom Beginn der Einschaltung der Heizeinrichtung bis zum Ende der
Nachwaschphase dauert, **dadurch gekennzeichnet**,

20

25

30

- dass die Temperatur des Wassers oder der Lauge am oder nach Ende
des Einfüllens (F) von Wasser ermittelt wird,
- dass bei einer ermittelten Temperatur von weniger als dem Standardwert
(S) für die frisch in den Laugenbehälter gelaufene Wassermenge bereits
vor Beginn des Waschprozesses (W) die Heizeinrichtung eingeschaltet
wird und
- dass der Beginn des Waschprozesses (W) um eine definierte Zeitdauer
($t_{0K} - t_{0S}$) aufgeschoben wird aber von da an gleich lange dauert wie der
typische Waschprozess.